

Herzlich Willkommen zum Workshop
„Diversity und Gender in Studium und Lehre“
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Förderung und Berücksichtigung von Vielfalt und Heterogenität gehört heute mehr denn je zu den Schlüsselaufgaben nicht nur in der Wirtschaft, sondern zunehmend auch in deutschen Hochschulen. Der demografische Wandel, damit einhergehende gesamtgesellschaftliche Veränderungsprozesse sowie die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes beeinflussen auch die Hochschulen. Der Ruf nach einer Erhöhung der Studierquote im Allgemeinen und der Beseitigung des Fachkräftemangels in den MINT-Fächern im Speziellen, eine zunehmend heterogene Studierendenschaft und die damit verbundenen vielfältigen Forderungen an die Hochschulen, rufen neue Herausforderungen in allen Bereichen hervor. Es bedarf neuer Strategien mit Blick auf Hochschulentwicklung und -organisation, Studium und Lehre, Beratung und Betreuung, um diesen Veränderungen gerecht zu werden. Diversity Management heißt vielerorts das Gebot der Stunde.

Im Vergleich zum unternehmerischen Kontext versteht sich Diversity Management im Hochschulkontext jedoch nicht nur als *wirtschaftlicher* Ansatz, was in Zeiten eines verschärften Wettbewerbs und Exzellenzkampfes auch in Wissenschaft und Hochschullandschaft durchaus nachvollziehbar wäre. Es geht vielmehr darum einen Kulturwandel hervorzurufen, in dem Hochschulen lernen, Diversität als Asset und Bereicherung zu verstehen und eine Gleichstellungspolitik zu betreiben, die weniger als Pflichterfüllung, Nachteilsausgleich oder Kostenfaktor verstanden wird, sondern als Chance die darin liegenden vielfältigen Kompetenzen und Potenziale zu integrieren.

Diversity Management antizipiert jedoch auch Konflikte und Arbeit: es ist wichtig eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und Verständnisses zu gestalten, in der sich jede/r wertgeschätzt und akzeptiert fühlt. Zur Diskussion gestellt ist, wie im Hochschulalltag produktiv und praktisch mit dieser Diversität umgegangen und wie eine solche Atmosphäre der Wert-

schätzung geschaffen werden kann. Wie können alle Akteure unter einer gemeinsamen Zielsetzung integriert werden, ohne die Hochschule in verschiedene Interessensgruppen aufzuspalten, die jeweils ihre unterschiedlichen Rechte einfordern? Ist es möglich *alle* Talente – im Gegensatz zur klassischen Quotenregelung – intensiv zu fördern, ohne eine (positive) Stigmatisierung vorzunehmen und gleichzeitig zu verhindern, dass das Konzept traditionell stärker benachteiligten Gruppen einen schlechten Dienst erweist? Sind alle Unterschiede gleich?

Wie kann mit der wachsenden Heterogenität umgegangen werden, ohne wichtige Errungenschaften bspw. des Gender Mainstreamings und der Frauenförderung zu ignorieren?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich im Rahmen des Hochschulpakts Lehre einige Hochschulen im Bundesland, denen im Zuge eines Workshops zum Thema „Diversity und Gender in Studium und Lehre“ die Möglichkeit gegeben werden soll, sich über Ihre gesammelten Erfahrungen auszutauschen und ggf. erste Projektergebnisse oder auch Problemfelder darzustellen. Des Weiteren sollen durch die Expertise eingeladener externer Referentinnen Erfahrungen aus anderen Hochschulen eingebracht und einen allgemeinen Überblick zu dem Thema geliefert werden. Der Workshop bietet Raum für Diskussionen zum Thema und zur Weiterentwicklung der Projektvorhaben.

Wir möchten Sie herzlich zum Workshop „Diversity und Gender in Studium und Lehre“ einladen. Da dieser als Erfahrungsaustausch zwischen möglichst vielen Akteuren gedacht ist, würden wir uns sehr über Ihre Teilnahme freuen. Neben Hochschulleitungen möchten wir gerne auch direkte Ansprechpartner/innen (soweit vorhanden) für das Thema einladen. Wir möchten Sie entsprechend bitten die Einladung an relevante und interessierte Personen Ihrer Hochschule weiterzuleiten.

Bitte teilen Sie uns bis zum 15. Januar 2014 per E-Mail mit, ob Sie teilnehmen werden. Auf Ihre Anmeldung zum Workshop freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Cramme, M.A. und Dr. Uwe Schmidt,
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung

Diversity und Gender in Studium und Lehre

Mittwoch, den 22. Januar 2014

11:00 Uhr	Begrüßung und Einführung <u>Diskussionsbeiträge</u>
11:15 Uhr	<i>Dr. Nicole Auferkorte-Michaelis, Universität Duisburg-Essen, KomDiM NRW</i>
12:00 Uhr	<i>Prof. Dr. Nicola Döring, Technische Universität Ilmenau</i>
12:45 Uhr	Mittagspause <i>Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.</i>
	<u>Ansätze und Erfahrungen vor Ort</u>
13:30 Uhr	<i>„Gender und Diversity an der Hoch- schule Koblenz im Allgemeinen und im Besonderen in Studium und Leh- re“, Dipl. Soz. Päd. Maria Andreac- chi</i>
14:00 Uhr	<i>„Diversity Management Konzept“ der Hochschule Ludwigshafen, Dipl.- Wipäd. Imke Buß</i>
14:30 Uhr	Abschlussrunde: Diskussion und Ausblick für weitere Projektvor- haben
14:45 Uhr	Abschluss der Veranstaltung

Moderation: *Dr. Uwe Schmidt, ZO*